

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

<b>Persönliche Angaben</b>			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidade de Santiago de Compostela		
Aufenthalt	von:	02.02.09	bis: <span style="float: right;">01.07.09</span>

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

<b>Bericht</b> (mindestens 1 Seite)
<p><b>Vor dem Auslandsaufenthalt:</b></p> <p>Wenn man an einem Erasmus-Auslandssemester interessiert ist, muss man sich zunächst direkt an den entsprechenden Koordinator (Liste auf der Seite des IUZ) wenden, um sich über Bewerbungsmodalitäten zu informieren.</p> <p>Ich habe mich bei Frau Dr. Pinheiro für ein Auslandssemester in Santiago de Compostela beworben. Dafür musste ich einen Lebenslauf und eine Liste meiner bisher erbrachten Studienleistungen einreichen. Nachdem man Bescheid bekommen hat und angenommen wurde, muss man sich direkt an der Uni bewerben. Die genauen Fristen und Informationen erhält man auf der Internetseite der Gastuniversität. Dort findet man auch das Formular der Anmeldung, das unter anderem einen Vordruck für persönliche Daten, das Learning Agreement und weitere Infos darüber enthält, was noch unbedingt eingesendet werden muss (z.B. Passkopie, Foto, ...).</p> <p>Um das Learning Agreement auszufüllen muss man sich auf der Seite der Uni die Vorlesungsverzeichnisse anschauen und such sich dort Veranstaltungen aus. Wenn das auf Anhieb nicht so einfach erscheint, ist das nicht so schlimm, denn bei den meisten Studenten ändert sich das endgültige Learning Agreement noch einmal vollständig.</p> <p>Vor der Abreise sollte man sich natürlich um den Flug kümmern, um die Vermietung seines Zimmers oder seiner Wohnung, die Formalitäten an der Gast- aber auch Heimatuniversität und was eben sonst noch alles wichtig ist für einen längeren Auslandsaufenthalt.</p> <p><b>Anreise:</b></p> <p>Da Santiago de Compostela nicht das nächste Aufenthaltsziel ist, kann der Flug sehr schnell teuer werden. Darum sollte man rechtzeitig die Tickets buchen. Ich bin mit Airberlin geflogen. Die fliegen unter anderem von Dresden und Leipzig aus über Palma de Mallorca nach Santiago. Mitnehmen darf man 20kg Gepäck, bucht man Hin- und Rückflugticket gleichzeitig, dürfen 30kg Gepäck mitgenommen werden. Am Flughafen von Santiago fahren fast stündlich Busse, die einen für 2,50€ in die Neustadt bringen. Für ein Taxi bezahlt man ungefähr 18,50€.</p>



### **Wohnungssuche:**

Es ist sehr zu empfehlen sich die Wohnung vor Ort zu suchen. Dafür bucht man für die ersten Tage ein Hostel. Da Santiago eine Pilgerstadt ist, gibt es unzählige Unterbringungsangebote, die für jeden Geldbeutel das passende bieten. Wohnungsanzeigen findet man viele in der Stadt. Sehr empfehlenswert ist die Internetseite der Uni: <http://www.usc.es/gl/xornal/taboleiro.action>

Um sein Spanisch zu verbessern bietet es sich natürlich an mit Spaniern in einer WG zu wohnen. Ich habe mit einer Spanierin und einem Spanier zusammengewohnt und fand das wirklich sehr toll.

Eine wichtige Frage, die man sich noch stellen sollte ist, ob man in der Alt- oder der Neustadt wohnen möchte. Galicien ist für sein schlechtes Wetter bekannt. Im Sommer ist es sehr warm, aber im Winter kann es regnerisch und kalt werden. In der Neustadt findet man in fast allen Wohnungen Heizungen, in der Altstadt ist dies (ebenso wie Internet) nicht immer der Standard. Danach sollte man unbedingt immer fragen. Zu anspruchsvoll sollte man aber nicht sein bei der Wohnungssuche. Die Wohnverhältnisse sind dort etwas anders als hier, allein schon, weil die meisten Studenten die möblierten Wohnungen nur während des Semesters bewohnen und sich jedes Jahr eine neue Wohnung suchen. Auf jeden Fall aufpassen sollte man jedoch schon bei übermäßig ausgeprägtem Schimmel. Da das Klima in Galicien sehr feucht ist, ist das keine Seltenheit.

Wer vorhat viel auszugehen ist mit einer Wohnung im Zentrum gut beraten, da die Heimwege dann kürzer sind, als wenn man direkt am Campus Norte wohnt.

### **Studium:**

Zu Beginn des Aufenthaltes meldet man sich im Oficina de Relaciones Exteriores (ORE) an. Dort bekommt man dann sein unterschriebenes Learning Agreement und ein paar andere Dokumente. Danach habe ich meine Erasmuskordinatorin an der Gastuniversität besucht. Mit meinen Erasmuskordinatorinnen Frau Dr. Pinheiro und Frau Moran Cabanas habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie waren immer ansprechbar bei Problemen.

Die Uni Santiago bietet für Erasmusstudenten Intensivsprachkurse an. Diese finden noch vor dem Semester statt. Hier kann man Leute kennenlernen und sich ans Spanisch gewöhnen, denn in der Uni braucht man auf jeden Fall Spanischkenntnisse. Ich habe mir verschiedene Kurse an der Faculdade de Filología ausgesucht. Der Übersetzungskurs Spanisch-Deutsch fand auf Deutsch statt. Die weiteren Kurse hatten Castellano als Unterrichtssprache. Mit fortgeschrittenen Spanischkenntnissen kann man dem Unterricht gut folgen. Etwas schwieriger gestalten sich die Referate der spanischen Komilitonen, da viele dies auf Galicisch machen. Daran habe ich mich allerdings irgendwann gewöhnt und wenn man sich ein bisschen mit den Grundzügen des Galicischen auseinandersetzt versteht man es sehr gut.

In der Uni von Santiago konnte ich einige sehr interessante Kurse finden. Auch die Dozenten waren sehr offen zu Erasmusstudenten, nichts desto trotz musste ich die selben Anforderungen erfüllen, wie meine spanischen Mitstudenten. Das war zum Teil eine Herausforderung für mich, da Referate halten in einer Fremdsprache immer noch ein wenig anders und neu ist.

Endgültig immatrikuliert habe ich mich erst dann, als mein Stundenplan feststand. Das kann man auch erst dann machen, da man sich in der UXA für jeden Kurs direkt einschreibt und das im Nachhinein nicht zu ändern.

### **Santiago de Compostela und Galicien:**

Berühmt ist die Stadt natürlich für seine Kathedrale. Doch Santiago hat noch viel mehr zu bieten. Egal ob Alt- oder Neustadt - eigentlich gibt es immer etwas zu entdecken. Am besten ist es man geht ins Tourismusbüro, holt sich einen Stadtplan und entdeckt die kleinen Gassen, den Park und die vielen Geschäfte einfach selbst. Auch weggehen wird einem in Santiago sehr leicht gemacht. Es gibt unzählige Bars, Restaurants, Cafes und Clubs.

Da Santiago aber nicht so groß ist, lohnt es sich auf jeden Fall auch die Umgebung anzusehen. Sehr reizvoll fand ich die Ausflüge zum Meer. Zu den üblichen Ausflugszielen, wie Fisterra (das eigentliche Ende des Pilgerwegs) oder A Coruña gelangt man mit dem Bus oder Zug. Für weiter entfernte Ziele, wie den Playa de las Catedrales, der an der Grenze zu Asturien liegt, lohnt es sich ein Auto zu mieten. Die Landschaft ist wirklich schön und so viel grüner, als man sich Spanien sonst vorstellt.

Zusammenfassend kann ich also sagen, dass Santiago de Compostela eine wunderschöne Stadt ist und ein längerer Auslandsaufenthalt sehr lohnenswert ist.